

Stadt Haiterbach unterstützt Jugendarbeit

Aufstellung eines Bebauungsplanes durch die Stadt legalisiert die Hütte des Beihinger Freizeitclubs »Desch-Beiz«

Von Tim Geideck

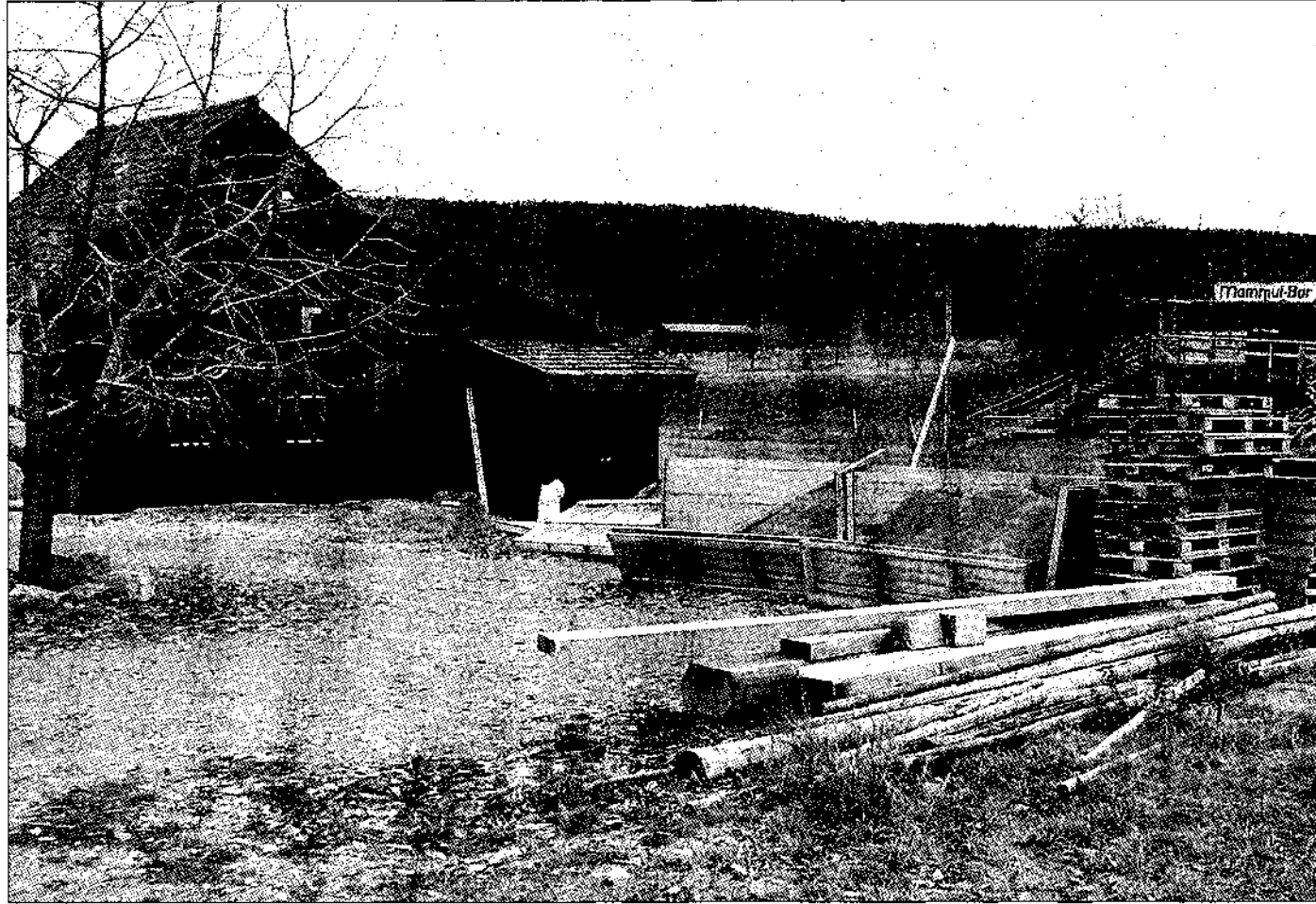
Haiterbach. Weit im Land bekannt und beliebt ist die sommerliche Beach-Party des Beihinger Freizeitsportclubs »Desch-Beiz e.V.«. Jetzt geht es darum, das außerhalb des Ortsgebiets gelegene Areal auf baurechtlich korrekter Basis zu stellen.

Ein Paradebeispiel für Jugendarbeit spielt sich in Haiterbach-Beihingen ab. Im Rathaus ist man sich sicher, dass die Stadt Haiterbach hier gar keine eigene Jugendarbeit zu leisten brauche, weil der Freizeitsportclub Desch-Beiz e.V. so gut in das öffentliche Leben integriert sei.

Alle zwei Jahre kann man sich davon überzeugen, wenn die Jugendlichen wieder zu Tausenden zur »Beach-Party« strömen, die der Verein auf die Beine stellt – zuletzt auch im vergangenen Sommer wieder.

»Man kann hier von einem Idealfall für die Stadt Haiterbach sprechen«, erklärt sich Bürgermeister Hans-Jörg Henle zufrieden. Im Gegenzug unterstütze die Stadt den Verein, wo es nur geht.

Schon vor längerer Zeit hatte der Freizeitsportclub eine alte landwirtschaftliche Hütte zu einer Jugendhütte umgebaut – allerdings ohne eine rechtliche Genehmigung. Bei der zuständigen Behörde in Nagold kam man dahinter, dass die Anlage baurechtlich nicht legal ist. In



Der in Eigenarbeit hergerichtete Platz des Freizeitclubs wird von der Stadt auf eine baurechtlich korrekte Basis gestellt.

Foto: Geideck

dieser Situation sagte die Stadt Haiterbach schnelle Hilfe zu.

Grundvoraussetzung, dass die Hütte stehen bleiben darf, ist ein Bebauungsplan. Nachdem der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung diesem Antrag des Freizeitsportclubs

nachkam, kann das Rathaus nun verkünden: »Wir fangen jetzt mit dem Verfahren für die Aufstellung eines Bebauungsplans für den Bereich Taläcker an.« Die Jugendhütte wird damit vor dem sonst drohenden Aus gerettet.

Die anfallenden Kosten für das Verfahren übernimmt komplett die Stadt. Das sei sowieso so üblich, wenn ein Verein einen solchen Antrag stelle, sagte Bürgermeister Henle. Dem Freizeitsportclub jede Form der Unterstützung zuzu-

sagen, sei selbstverständlich. »Sämtliche Beihinger Familien stehen hinter dem Freizeitsportclub und auch Angehörige der älteren Semester gehen gerne zu den Veranstaltungen des Vereins«, freut sich Bürgermeister Henle.